

# Hier ist der Spinat nicht grün sondern pinkfarben

Exotischer Kräutergarten bei Teltow

Nicht weit hinter dem Ortsschild von Berlin, in Teltow, findet sich ein kleines Paradies der Düfte und Geschmäcker. Rund 400 verschiedene Kräuter aus fünf Kontinenten hat Dr. Ali Moshiri in Gewächshäusern und „Kräuterstraßen“ angebaut. Auf den 3000 Quadratmetern Gartenfläche wachsen allein 50 verschiedene Basilikumarten.

„In meiner Heimat gibt es spezielle Läden, die nur Kräuter und Gewürze verkaufen“, erzählt der diplomierte Pharmakologe, der sich seit 25 Jahren mit Kräutern beschäftigt. Als der gebürtige Perser nach Deutschland kam, vermisste er viele Sorten und wollte das Wissen um deren Heilkraft und natürlich auch den wunderbaren Geschmack frischer Kräuter auch hierzulande den Menschen nahe

Schädlinge von selbst vertrieben“, erklärt der Besitzer des „Exotischen Kräutergartens“.

„Lass dein bestes Medikament deine Nahrung sein“, zitiert er. Dr. Moshiris Überzeugung von der Heilkraft der Pflanzen und deren therapeutische Wirkung auf Körper und Seele wird deutlich – ob in der Arbeit mit Schulklassen oder mit Behinderten, deren sinnliche Wahrnehmung er in Gewürz- und Kräuterschulungen wecken möchte oder in seinen Produkten wie dem frischen Kräutertee und -honig. Entdeckt haben ihn aber bisher vor allem Berlins Spitzenköche, die bei Dr. Moshiri Kräuter für außergewöhnliche Salate oder innovative Fischgerichte kaufen, die er auch in kleinen Mengen für den privaten Gebrauch zusammenstellt.



Dr. Ali Moshiri in seinem Gewächshaus für exotische Kräuter.

Foto: S.H.

bringen. Dazu bietet Dr. Moshiri Erwachsenen und Kindern Kräuterführungen an und - in Zusammenarbeit mit einem italienischen Koch - Kochkurse. Er zeigt jedem, der ihn in Teltow besucht, gern die Schätze seines Gartens: Persischer Flussminze, Thymian aus Jamaika, Pfefferblättern, Königskraut, Ananassalbei und Ostindischer Basilikum - es erschließt sich eine neue, in unserer Kultur weniger bekannte Welt. Da ist zum Beispiel der Guavensalbei, der tatsächlich nach der gleichnamigen Frucht riecht und schmeckt oder der Baumspinat, mit seinen ungewöhnlichen, pinkfarbenen Blättern.

Alle Kräuter sind biologisch angebaut, denn Schädlingsbekämpfungsmittel sind nicht nötig: „Wenn man das Zusammenspiel der vielen ätherischen Öle, die in den Pflanzen vorkommen, optimal nutzt, werden

Geöffnet: Mo., Di. und Mi. 8.00 bis 15.30 Uhr, Do.-Fr. 8.00 bis 17.30 Uhr, Eintritt frei. Exotischer Kräutergarten, Lichterfelder Allee 47 c, 14513 Teltow, Tel. 03328/ 433 459.

**Simone Hoffmann**